



MV3

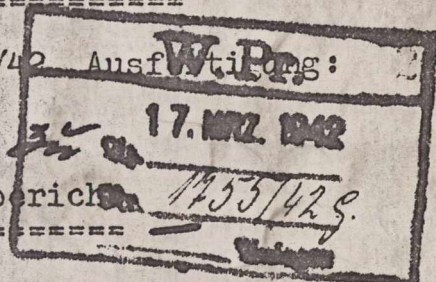
GEHEIM

DER MILITÄRBEFEHLSHABER
IN BELGIEN UND NORDFRANKREICH
PROPAGANDA-ABTEILUNG BELGIEN

O.U., den 15. März 1942

GEHEIM!

160/42 Ausf. W.P.:



Propagandalage- und Tätigkeitsbericht

vom 1. bis 14. März 1942

- Inhaltsverzeichnis -

I. <u>PRESSE</u>	Blatt 1
1.) Allgemeine Haltung der Presse	Blatt 1
Aussenpolitisches	Blatt 1
Innenpolitisches	Blatt 2
Organisatorisches	Blatt 3
2.) Bildpresse	Blatt 3
II. <u>ZEITSCHRIFTEN</u>	Blatt 4
III. <u>SCHRIFTTUM</u>	Blatt 4
IV. <u>KULTUR</u>	Blatt 5
1.) Theater	Blatt 6
2.) Musik	Blatt 6
3.) Bildende Kunst	Blatt 6
V. <u>RUNDFUNK</u>	Blatt 6
1.) Politische Sendungen	Blatt 6
2.) Flämische und französischsprachige Sendungen	Blatt 7

VI. F I L M

	Blatt 7
1.) Filmverleih und Einführung deutscher Filme	Blatt 7
2.) Filmtheater	Blatt 8
3.) Wochenschau	Blatt 8
4.) Zensur	Blatt 8
5.) Produktion	Blatt 9
g.) Filmpresse	Blatt 9

VII. A K T I V E P R O P A G A N D A

	Blatt 9
1.) Broschüren	Blatt 9
2.) Filmsonderveranstaltungen	Blatt 10
3.) Wochenschau-Sonderveranstaltungen	Blatt 10
4.) Arbeiterwerbung	Blatt 10

PROPAGANDA-ABTEILUNG

BELGIEN

O.U., den 15. März 1942

Zum Propagandalage- und Tätigkeitsbericht

=====

vom 1. bis 14. März 1942

=====

- Inhaltsverzeichnis -

Stimmung der Bevölkerung

Blatt 1

1.) Ernährungslage

Blatt 1

2.) Rückwirkung der Kriegsergebnisse

Blatt 1

3.) Reaktion auf deutsche Propagandamassnahmen

Blatt 2

4.) Beobachtungen der Feindpropaganda

Blatt 3

5.) Gesamtbeurteilung

Blatt 3

DER MILITARBEFELHSABTEILUNG
IN BELGIEN UND NORDFRANKREICH
PROPAGANDA-ABTEILUNG BELGIEN

O.U., den 15. März 1942

G E H E I M !
=====

Propagandalage- und Tätigkeitsbericht
=====

vom 1. bis 14. März 1942
=====

Propagandamassnahmen und Tätigkeit

I.

P R E S S E
=====

1.) Allgemeine Haltung der Presse

Aussenpolitisches:

Die bedingungslose Kapitulation Niederländisch-Indiens gab der Presse Gelegenheit, die verblendete Politik der Königin Wilhelmine und ihrer jüdisch-kapitalistischen Berater anzuprangern. Die sich für Belgien daraus ergebenden Schlussfolgerungen - vorbehaltlose Zusammenarbeit mit Deutschland - wurden gut herausgestellt. Poulet lässt in "Le Nouveau Journal" sogar anklingen, dass Belgien nötigenfalls bereit sein müsse, sein afrikanisches Kolonialreich mit der Waffe an der Seite Deutschlands zu verteidigen.

Der britische Bombenüberfall auf Paris wurde als eine wohl überlegte Terrorhandlung und als eine Auswirkung des neuen Cripps-Kurses schonungslos gebrandmarkt.

Beachtung fanden die Reiseberichte des aus Spanien und Portugal zurückgekehrten Pierre Daye von "Le Nouveau Journal", der nach

- 2 -

seinen Unterredungen mit Serrano Stner und anderen führenden Männern von einer aktiven Beteiligung Spaniens am Kriege gegen England überzeugt ist.

In allen Zeitungen wird der Erwartung Ausdruck gegeben, dass die bevorstehende deutsche Frühjahrsoffensive auch die letzten Zweifel an der endgültigen Niederlage der Sowjets beseitigen wird.

Innenpolitisches:

Der Abmarsch eines neuen Kontingents von 450 Freiwilligen der Legion "Wallonien" wurde ausführlich in Wort und Bild gewürdigt.

An dem starken Erfolg der Deutschen Buchausstellung in Brüssel war die belgische Presse durch ihre hervorragende Mitarbeit in erheblichem Masse beteiligt. Wie die Buchausstellung von der Presse beurteilt wird, geht aus dem als Anlage beigefügten Pressespiegel hervor.

In Worten höchster Bewunderung und mit unmissverständlichen Mahnungen an die belgische Arbeitgeberschaft schilderten belgische Journalisten, die auf Einladung der DAF Betriebe im Reich besichtigt haben, den gewaltigen Fortschritt, den der Nationalsozialismus auf sozialem Gebiet erarbeitet hat.

Auf Anregung der Propaganda-Abteilung sprach der zuständige Referent der Militärverwaltung vor der belgischen Presse über die neue Verordnung zur Lenkung des Arbeitseinsatzes. Die Bevölkerung ist jetzt darüber aufgeklärt, dass es sich um eine Massnahme handelt, die gegen arbeitsscheue und asoziale Elemente gerichtet ist und ausserdem die Möglichkeit bietet, ältere Arbeitslose wieder in Lohn und Brot zu bringen.

Auf der monatlichen Staffelführerbesprechung der Propaganda-Abteilung sprach Generalsekretär Leemans über aktuelle Wirtschaftsfragen.

Die Aufhebung der Vorzensur im Bereich der Staffel Lille (es handelt sich um die letzte Vorzensur im Bereich der Propaganda-

- 3 -

Abteilung und um die erste Aufhebung der Vorzensur im französischen Raum) hat sich in der ersten Woche zufriedenstellend ausgewirkt.

Organisatorisches:

Die Schaffung des belgischen Journalistenverbandes, der vorerst nur auf privatrechtlicher Grundlage aufgebaut ist, später aber unter Beibehaltung der Statuten in eine Körperschaft des öffentlichen Rechts umgewandelt werden könnte, ist vollzogen. Der Präsident der flämischen Sektion ist Dr. Brans, der stellv. Hauptschriftleiter von "Volk en Staat" (Antwerpen), der Präsident der französischsprachigen Sektion ist Paul Colin, der Hauptschriftleiter von "Le Nouveau Journal" und "Cassandre" (Brüssel).

2.) Bildpresse

A. Die Gesamtbebilderung der flämischen, wallonischen und nordfranzösischen Tagespresse zeigte zahlenmässig fast den gleichen Stand wie im Vormonat.

B. Gut herausgestellt wurden Themen vom östlichen Kriegsschauplatz und von den Aktionen im Pazifik.

C. Die gesamte Presse ging mit mindestens einem Bild auf die Deutsche Buchausstellung ein. Die Buchsammlung für flämische Arbeiter in Deutschland wurde durch geeignete Fotoaufnahmen unterstützt.

D. Die Film-Vorpropaganda bei der Tagespresse enthielt fast ausschliesslich deutsche Fotos.

E. In loser Folge erscheinen Fotoserien zur Werbung flämischer und wallonischer Mädchen für die Landwirtschaft im Reich.

F. In der Zeitschriftenpresse erschienen viele deutsche Bildthemen politischen und kulturellen Inhalts. In den Modezeitschriften behielt das deutsche Modefoto seine beherrschende Stellung unverändert bei.

- 4 -

G. Die Bildzensur erfasste im Februar ca. 12.500 Fotos und Zeichnungen. Zensiert wurden ausserdem die sechswöchentlich erscheinenden Bildzeitschriften.

II.

Z E I T S C H R I F T E N

=====

Am 1. März 1942 sind in Belgien zwei neue Zeitschriften erschienen, und zwar "Volk en den Arbeid" und "Les Hommes au Travail". Es handelt sich um Zeitschriften, die, vom Verlag der DAF in Brüssel in Zusammenarbeit mit der "Union der Hand- und Geistesarbeiter" herausgegeben, sich vornehmlich an die Arbeiter in Belgien wenden, um deren Arbeitsbereitschaft zu erhalten und die Leistungen zu steigern. Erste Abnahme: 50.000 flämische, 20.000 französische Exemplare.

Die Zeitschriften brachten in der Berichtszeit u.a. gut gebildete Aufsätze über die Deutsche Buchausstellung in Brüssel, über den Arbeitseinsatz in Deutschland, über die flämische und wallonische Legion, ferner Bilder aus der Geschichte des Reiches (Propaganda für die Ausstellung "Deutsche Grösse").

Aus Gründen der Papiereinsparung wurde sechs Zeitschriften das Weitererscheinen untersagt. 19 Anträge auf Papierzuteilung wurden abgelehnt.

III.

S C H R I F T T U M

=====

Die Deutsche Buchausstellung, die wegen des grossen Andranges die Öffnungszeiten verlängerte und die Schliessung um mehrere Tage hinausschob, hatte bei Presse und Publikum grossen Erfolg.

- 5 -

Bei rund 3.000 Wehrmachtangehörigen betrug die Besucherzahl der Ausstellung 11.500. Es fanden mehr als ein Dutzend Sonderführungen durch die Ausstellung statt.

Für die Ausstellung "Deutsche Grösse" wurden markante Bücher bereitgestellt.

Die bewilligten Kontingente an Papier konnten infolge der Transportschwierigkeiten nicht geliefert werden. Die März-Produktion fiel aus.

IV.

K U L T U R =====

Die wiederholte Forderung, nach Belgien nur erstklassige deutsche Kulturträger zu bringen, lässt sich wegen Überlastung dieser Personen oder Gruppen nicht restlos durchführen. Immerhin ist die Zurückdrängung der französischen Kulturpropaganda auf dem Gebiet des Theaters und der Musik für den flämischen Sektor in Brüssel so weit gediehen, dass von belgischer Seite anerkannt werden muss, dass die germanisch bestimmte Kulturarbeit in Brüssel der französischen an Wert überlegen ist. Vom volkspolitischen und kulturpolitischen Standpunkt her muss andererseits mit Verwunderung festgestellt werden, dass deutsche Filmproduktionsfirmen und deutsche Persönlichkeiten sich mit Erfolg bemüht haben, gute französische Filme herzustellen (das Leben des französischen Musikers Berlioz). Gegen die Aufführung dieses Films in Belgien müssen bereits jetzt Bedenken geltend gemacht werden, da die Vorführung guter französischer Kultur- und Spielfilme die französische Kulturpropaganda in Belgien stärkt.

- 6 -

- 6 -

1.) Theater

In der Berichtszeit wurden 23 Theaterstücke und die Programme der Variétés und literarischen Kabarettts zensiert. Alle Stücke und Programme wurden genehmigt.

2.) Musik

Staatskapellmeister Karl Elmendorff dirigierte vor ausverkauftem Hause ein Konzert des Philharmonischen Orchesters Antwerpen in der Königlich-Flämischen Oper. Der Beifall war ungewöhnlich stark.

3.) Bildende Kunst

Die Belieferung der Kunstlehr- und Kunstforschungsinstitute Belgiens mit deutschen Fachschriften wurde begonnen. - Die Ausstellung wallonischer Künstler schloss am 8.3. mit einem ausserordentlich günstigen Verkaufsergebnis: es wurden bei einer Gesamtzahl von 35 ausstellenden Künstlern von 22 Künstlern 41 Werke (Malerei, Plastik und Graphik) zum Gesamtpreis von RM 19.770,-- verkauft. Die Ausstellung wurde von Düsseldorf nach Dortmund überführt.

V.

R U N D F U N K

=====

1.) Politische Sendungen

Die grossen Angriffslinien Japans, die Ohnmacht der angelsächsischen Mächte und die Flucht der verantwortlichen Persönlichkeiten (Wavell und van Mook) wurden beleuchtet. Eingehend wurde

- 7 -

der englische Luftüberfall auf Paris ausgewertet. Das englische Fallschirmunternehmen wurde ironisch glossiert (Tendenz: wenn Deutsche und Japaner landen, so fassen sie festen Fuss, wenn Engländer landen, so verschwinden sie möglichst schnell wieder).- An innerbelgischen Ereignissen wurden die Würdigung der flämischen und wallonischen Legion in den OKW-Berichten, die Werbung für die Legionen, die Abreise des vierten Kontingents der wallonischen Legion, die Deutsche Buchausstellung in Brüssel, das Auftreten der Wiener Sängerknaben, die neue Arbeitsordnung in Belgien kommentiert.

2.) Flämische und französischsprachige Sendungen

Der Film Spiegel der Woche brachte ein Interview mit Ilse Werner. Ein Lebens- und Charakterbild Hoffmans von Fallerslebens gab Aufschluss über die engen Bindungen des deutschen Dichters an Flandern. Ein Hörspiel brachte Szenen aus dem Brügge der Hansezeit. In der Sendereihe "Die englische Kultur" wurde auf den armseligen Beitrag hingewiesen, den England für die Gesamtkultur Europas geleistet hat.

VI.

F I L M

=====

1.) Filmverleih und Einführung deutscher Filme

Die Nachfrage nach deutschen Filmen ist weiterhin gestiegen. UFA und TOBIS kamen nunmehr auf die höchste Kopien-Auslieferungszahl, zwischen 280 und 300 bei der UFA und 250 Kopien bei der TOBIS.

Aus dem flämischen Gebiet wurde eine weitere Anzahl französischer Filme herausgezogen. Für den noch verbleibenden kleinen Rest ist die Auflage des Herausziehens bis zum 17. April erteilt.

In Übereinstimmung mit dem Reichsbeauftragten wurden insgesamt vierzehn vor dem 10. Mai 1940 von belgischen Verleihhäusern angekaufte Filme zur Einfuhr in das wallonische Gebiet freigegeben. Mit diesen Filmen und den zu erwartenden 20 italienischen Filmen in französischer Version sowie den zur Verfügung stehenden französischsprachigen Filmen von UFA und TOBIS ist der Bedarf an französischsprachigen Filmen für diese Spielzeit in Wallonien gedeckt.

2.) Filmtheater

Mit dem in reichsmittelbarem Besitz befindlichen "Forum" in Lüttich, das nunmehr eröffnet wurde, steht eines der massgebenden Schlüsseltheater für die Wallonie der deutschen Propagandarbeit uneingeschränkt zur Verfügung.

Ein Filmtheater wurde geschlossen, während drei die Spielgenehmigung erhielten. Damit sind insgesamt 779 Theater Belgiens in Betrieb.

3.) Wochenschau

Es wurden u.a. Aufnahmen von dem Abmarsch des neuen Kontingents der wallonischen Legion in Brüssel und von der Eröffnung der deutschen Buchausstellung hergestellt.

4.) Zensur

Neben der weiteren Erfassung grösserer Schmalfilmlager und der Freigabe von Schmalfilmen zum öffentlichen Verkauf und zum Verleih wurden 44 Filme in Normalformat zensiert, von denen 32 freigegeben werden konnten.

5.) Produktion

Die Vanderheyden-Produktion, Antwerpen, stellte den zweiten Kurzfilm der Serie "Dingemans und Babbel" (Tran und Helle) fertig. Die Herstellungsgenehmigung für den dritten Film dieser Serie wurde erteilt.

Drei weiteren Kurzfilm-Produzenten konnten die Drehbücher von drei Kulturfilmen freigegeben werden.

6.) Filmpresse

Der in einer Pressevorführung gezeigte Film "Stukas" fand stärksten Beifall. Ebenso wurde ein im gleichen Programm gezeigter Werbefilm für die flämische Waffen-SS mit grossem Interesse aufgenommen.

Der Besuch Ilse Werners in Brüssel konnte propagandistisch durch Wochenschau, Rundfunk und Presse ausgewertet werden. Der Erfolg dieses Besuches, insbesondere bei der Presse, beweist deutlich, wie wichtig der persönliche Kontakt zwischen deutschen Schauspielern und der hiesigen Presse und dem Publikum ist.

VII.

A K T I V E P R O P A G A N D A

1.) Broschüren

Insgesamt wurden 738.861 Stück Broschüren durch die Staffeln und Nebenstellen, über Verbände und Organisationen und im Rahmen besonderer Aktionen verteilt. Die Broschüren sind aufgeteilt in deutsch-, flämisch- und französischsprachige. Ferner wurden 9.300 Stück Wandzeitungen verteilt.

2.) Filmsonderveranstaltungen

Eine Filmsondervorführung für die flämischen Verbände in Brüssel mit dem Film "Reitet für Deutschland" war überfüllt. Besonderen Beifall erhielt ein Vortrag über Erlebnisse und Erfahrungen während eines halbjährigen freiwilligen Einsatzes in Deutschland.- Mit 33 Filmsonderveranstaltungen wurden in kleineren Städten Flanderns und Walloniens 13.855 Besucher erfasst.

3.) Wochenschau-Sonderveranstaltungen (Besucherzahlen)

<u>März</u>	<u>Brüssel</u>	<u>Antwerpen</u>	<u>Gent</u>	<u>Brügge</u>	<u>Charleroi</u>	<u>Hasselt</u>
1.	711	739	133	185	151	143
8.	700	764	177	213	112	175

4.) Arbeiterwerbung

Seit Anfang des Monats März wird - vorläufig für die Dauer eines Vierteljahres - von der Propaganda-Abteilung in Zusammenarbeit mit den Leitern der Werbestellen im gesamten Gebiet Belgien-Nordfrankreich eine verstärkte Werbung für den Arbeitereinsatz in Deutschland durchgeführt. Alle zur Verfügung stehenden Werbungs- und Propagandamittel sind für diese Aktion nutzbar gemacht. Neben einer eindrucksvollen Aussenwerbung wurden auch Film, Rundfunk und Presse in den Dienst dieser Werbung gestellt.

Die Aussenwerbung umfasst:

- a.) Flugblattpostwurfsendungen an alle Haushaltungen (Flugblattauflage ca. 3,5 Millionen Stück)
- b.) Einsatz von Strassenbahnwagen mit Transparenten und Pufferplakaten (Während der Fahrt kommen Klapp-Prospekte, "Wir sind glücklich", Arbeiter-Dankbrief-Broschüren und Faltprospekte zur Umschulung zur Verteilung)

- 11 -

- c.) Plakatanschlag als "amtliche Bekanntmachung des Militärbefehlshabers"
- d.) Einsatz von Lautsprecherwagen, Verteilung von Propagandamaterial wie unter 2.).

Bernardus

Major und Abteilungskommandeur

PROPAGANDA-ABTEILUNG

BELGIEN

O.U., den 15. März 1942

GEHEIM!

Zum Propagandalage- und Tätigkeitsbericht

vom 1. bis 14. März 1942

Stimmung der Bevölkerung

1.) Ernährungslage

Die Lebensmittelversorgung blieb infolge der anhaltenden Kälte und der damit verbundenen Transportschwierigkeiten unzureichend. Die Fleisch- und Brotbelieferung erfolgte im allgemeinen regelmäßig im Rahmen der Rationierung. Es herrscht noch immer ein besonders fühlbarer Mangel an Kartoffeln. Gemüse gelangte nur spärlich und trotz der Preisverordnung über den Höchstpreis zum Verkauf.

Die Kohlenknappheit minderte sich nicht. Beispielsweise erhöhte sich die Zahl der wegen Kohlenmangels im Bereich der OFK Gent geschlossenen Unternehmungen von 158 Unternehmungen mit 28.302 Arbeitern (s. Propagandalage- und Tätigkeitsbericht vom 28.v.Mts.) auf 172 mit 29.896 Arbeitern.

2.) Rückwirkung der Kriegereignisse

Die deutschfreundlichen Kreise haben durch die weiteren japanischen Erfolge und durch die Erfolgsmeldungen deutscher U-Boote in den letzten Tagen erneut Auftrieb erhalten. Ein Nachlassen der bolschewistischen Propaganda in den Arbeiterkreisen ist kaum zu spüren, doch wird ihre Wirkung durch die Entwicklung auf dem

- 2 -

russischen Kriegsschauplatz beeinträchtigt. Der Bombenangriff auf Paris findet geteilte Beurteilung. Die Widerstands- und deutschfeindlichen Kreise begrüßen den Angriffsgeist der RAF, ein Teil der belgischen Arbeiterschaft ist erregt, weil bei diesem Unternehmen ausschliesslich Arbeiter zu Tode und zu Schaden kamen, und die gemässigten und die deutschfreundlichen Kreise verurteilen derartige Angriffe.

3.) Reaktion auf deutsche Propagandamassnahmen

Die Reaktion auf deutsche Propagandamassnahmen, Besuch von Ausstellungen, Theatern und Filmen war weiterhin gut.

Die Deutsche Buchausstellung musste wegen des grossen Besucherandranges um mehrere Tage verlängert werden. Man zählte 11.500 Besucher, darunter 8.000 Zivilisten.

Im Rahmen der Werkpausenkonzerte wurde eine Werkpause vor 1.200 Arbeitern des Flughafens Melsbroeck veranstaltet, die propagandistisch ein grosser Erfolg war. Als am Schluss die Musikkapelle den "Vlaamsch Leeuw" intonierte, erhoben sich die Arbeiter von ihren Sitzen und sangen die Worte mit erhobener Hand mit.

Besonders erwähnt sei der immer noch steigende Erfolg der Filmpropaganda. In Lille beispielsweise sind 50.v.H. aller Filme deutschen Ursprungs, im Monat Februar sahen bei vier Millionen Einwohnern zwei Millionen deutsche Filme und Wochenschauen.

Die Werkstoffausstellung, die zurzeit in Lille gezeigt wird, zählte 4.000 Besucher. Die Filme "Wunschkonzert" und "Alkazar" erzielten Spitzenergebnisse: fast jeder zweite Gentener besuchte den Film "Wunschkonzert", und der Film "Alkazar" sah, um beim Beispiel Gent zu bleiben, in vierzehn Tagen 32.605 Besucher.

Eine Kundgebung in Antwerpen, die als Werbeveranstaltung für die Waffen-SS und die flämische Legion aufgezo-gen war, hatte

- 3 -

- 3 -

3.000 Besucher. Die Zuhörer nahmen die Ausführungen der Redner, die für die Zusammenarbeit mit Deutschland warben, mit Begeisterung auf.

Die Pazifik-Kriegskarte hat in allen Städten besonders in den letzten Tagen (Besetzung Javas und Kapitulation der niederländischen Truppen) erhöhtes Interesse gefunden.

4.) Beobachtungen der Feindpropaganda

Eine Botschaft der RAF "an die Freunde an der belgischen Küste" teilt mit, dass die Bomben der RAF für die Deutschen bestimmt sind und dass alle die Belgier, die durch Angriffe der RAF Angehörige verloren haben, ihre Betrübnis noch nicht in Bitternis verwandeln sollen. Ein Flugblatt der Kommunistischen Partei befasst sich mit dem Mangel an Lebensmitteln und Kohlen und fordert zu Demonstrationen auf. Scharfe Kritik an der Haltung des Königs übt "Le Drapeau Rouge", eine Schrift der Kommunistischen Partei Belgiens. - Die deutschsprachige Feindpropaganda brachte Zettel heraus, "Hitlers Kommen und Gehen, das deutsche Volk und der deutsche Staat werden bestehen". Die Rückseite bringt in Abwandlung einer Phrase von 1918 die Worte: "Wenn sich das deutsche Volk durch Taten von Hitler trennt, wird es einen gerechten Frieden erleben."

5.) Gesamtbeurteilung

Die Masse der belgischen Bevölkerung leidet immer noch stark unter der schlechten Ernährungslage. Vereinzelt Attentate und Sabotagen gehen offenbar von einer kleinen Schar Aktivisten aus. Die Bevölkerung verurteilt diese Vorfälle und zeigt nach wie vor ein korrektes Verhalten. Alle politischen Geschehnisse treten bei der Masse der Bevölkerung gegenüber der Sorge um das tägliche Brot zurück.

Therhardt

Major und Abteilungskommandeur

PROPAGANDA-ABTEILUNG

BELGIEN

O.U., den 15. März 1942

Anhang

=====

zum Propagandalage- und Tätigkeitsbericht

=====

vom 1. bis 14. März 1942

=====

I. Die flämische Presse zur Deutschen Buchausstellung in Brüssel

Die Deutsche Buchausstellung hat in der flämischsprachigen Presse ein starkes Echo gefunden. Die Eröffnungsfeier wurde auch bildmässig gut ausgewertet. Die kleineren Blätter, aber auch das Organ der flämisch-nationalen Bewegung, "Volk en Staat", beschränkten sich durchweg auf die Wiedergabe der durch Belgapress verbreiteten Berichte. Die grösseren Zeitungen dagegen, vor allem die Brüsseler, beschäftigten sich auch in eigenen Aufsätzen mit dem Ausstellungsthema. Dabei wurde der von De Pillecijn anlässlich der Eröffnung ausgesprochene Gedanke von der Gemeinschaftlichkeit des deutsch-flämischen Lebenssinnes und des Gefühls der kulturellen Verwandtschaft besonders unterstrichen. Aus dieser Erkenntnis heraus wurde die deutsch-flämische Abteilung besonders eingehend gewürdigt.

"Het Laatste Nieuws" spricht von dem Charakter einer Kulturübersicht, den die Ausstellung trage. "Diese Ausstellung", so schreibt das Blatt, "ist eine fast überwältigende Übersicht über das deutsche Buchwesen . . . Der Haupteindruck, den man von dieser Ausstellung mitnimmt, ist, dass die deutsche Buchdruckkunst trotz der Kriegsgeschnehnisse ihrer grossen Tradition treu bleibt. Die wissenschaftliche, literarische und künstlerische Regsamkeit hat nicht nur keine Einschränkung erlebt, sie ist vielmehr auf den verschiedensten Gebieten zu neuem Leben angespornt worden."

- 2 -

Die bei der Pressevorbesichtigung gewonnenen Eindrücke fasst der Vertreter von "Het Laatste Nieuws" in folgendem Satze zusammen: "Eine Buchausstellung wie diese . . . ist nicht allein eine Offenbarung des heutigen deutschen Buchwesens, sie ist zugleich eine eindrucksvolle Kraftprobe dessen, was ein Volk wie das deutsche auf geistigem Gebiet leisten kann, auch wenn es in einen Weltkrieg verwickelt ist."

In einer Würdigung der Person und des Schaffens Hans Carossas bemerkt "Het Laatste Nieuws" einleitend, dass in der Buchausstellung das Werk der lebenden deutschen Dichter und Prosaisten im Vordergrund stehe. Viele Namen dieser zeitgenössischen deutschen Schriftsteller "haben sich im Auslande einen guten Klang erworben und sind auch in Flandern, so weit das Interesse für ihr Werk in grösserem Masse zugenommen hat, bis zu dem anspruchsvolleren Leserpublikum durchgedrungen."

"Het Algemeen Nieuws" schreibt: "Der erste Eindruck ist die Harmonie des deutschen Buches und seines universellen Charakters, so dass es dem Vergleich mit französischen und niederländischen Ausgaben glänzend gewachsen ist." Den Bericht über die Eröffnungsfest veröffentlichen das Blatt unter zweispaltiger Überschrift auf der ersten Seite.

"Volk en Staat" nennt die Ausstellung "ein bedeutsames kulturelles Ereignis."

"De Dag" äussert sich dahin, für viele werde die Ausstellung eine Offenbarung sein. "Bei einem Vergleich mit dem, was man hier bisher an billigen französischen und englischen Ausgaben kannte, wird jeder überrascht sein von dem hohen Stand des deutschen Buchwesens. Selbst in der vollen Kriegszeit dauert die deutsche Buchproduktion auf allen Gebieten fort." - Am Tage der Ausstellungseröffnung brachte das Blatt einen Überblick über die zeitgenössische deutsche Literatur, die nach Ansicht des Blattes im Vordergrund der Ausstellung stand.

- 3 -

"Het Nieuws van den Dag" spricht von einer "bemerkenswerten und sehr anschaulich eingerichteten Ausstellung", deren Ziel darauf gerichtet sei, "der belgischen Bevölkerung einen Beweis zu liefern von der grossen kulturellen Kraft, welche ungeachtet des schweren Kampfes, in den Deutschland in diesem Augenblick verwickelt ist, von diesem Lande ausstrahlt." Die weitere Aufgabe der Ausstellung sei, der belgischen Bevölkerung Gelegenheit zu geben, einen Vergleich anzustellen mit der englischen Literatur und den billigen französischen Druckerzeugnissen, welche vor dem 10. Mai 1940 den belgischen Büchermarkt überschwemmen.

"Het Vlaamsche Land" berichtet über die Eröffnung der Ausstellung unter der Überschrift "Ein kulturelles Ereignis". Das Blatt bezeichnet die Ausstellung als "eines der hervorragendsten Ereignisse auf dem kulturellen Gebiet, die wir im Laufe der letzten Monate erlebten." "Jedes Buch zeugt von der Willenskraft Deutschlands auf dem Gebiet der Kultur. Sind diese Bücher nicht die Träger deutschen Geistes, die vorgeschobenen Posten der deutschen Kulturausstrahlung? Dreitausend Bücher zeugen für den geistigen Reichtum des Reiches."

II. Die wallonische Presse zur Deutschen Buchausstellung in Brüssel

Sämtliche Brüsseler Zeitungen berichteten ausführlich über die Eröffnung der deutschen Buchausstellung in Brüssel und hoben besonders die Tatsache hervor, dass der Militärbefehlshaber sie selbst eröffnete. Seine Rede wurde teils im Wortlaut, teils auszugsweise wiedergegeben. "Le Soir" (De Becker) betont, dass sich weder die französischen, noch die belgischen Militärs derart für eine kulturelle Kundgebung interessiert hätten, während in Deutschland die militärische Leistung immer mit der kulturellen parallel verlaufen sei. So sei der deutsche Sieg über die Demokratien ein Sieg des Geistes und der Stärke zugleich. Die Zeitung bezeichnet es als einen Trost für Belgien, dass die höchste deutsche Persönlichkeit hierzulande Belgien als Mittler

zwischen Ost und West und als das klassische Land der Berührung germanischer und romanischer Kräfte bezeichnet habe. Ferner rühmt der Verfasser den "Takt und die sichere Psychologie" des Herrn General von Falkenhausen.

"Le Pays Réel" betont, dass die Ausstellung für viele eine Offenbarung bedeute über das, was Deutschland in den letzten Jahren an Büchern produziert habe.

"Le Soir" bezeichnet an anderer Stelle die Ausstellung als eine Kundgebung der europäischen Versöhnung auf dem Gebiet des Geisteslebens und weist auf den regen geistigen Austausch zwischen Belgien und Deutschland seit der Besetzung des Landes hin, während Belgien sich in den letzten Jahren vor dem Krieg systematisch nach Osten hin abgeschlossen habe.

"Le Nouveau Journal" (Marlier) unterstreicht ebenfalls das falsche Bild, das man sich über das geistige Leben des nationalsozialistischen Deutschland gemacht habe und erinnert an die Vorführung eines französischen Propagandafilms in Belgien während der ersten Kriegsmonate, in dem gezeigt wurde, wie die deutsche Jugend die Büsten von Goethe und Schiller zerschlagen und ihre Bücher verbrannt habe. "Ihre Überraschung wird nicht weniger gross sein als die, die sie bei verschiedenen Filmen von jenseits des Rheins hatten. Auch hier erleben sie die Offenbarung eines völlig unbekanntes und verkannten Gebietes. Angesichts der Ausstellung eines so kleinen Teiles der in Deutschland während der letzten Jahre herausgebrachten Werke stellt man mit Bestürzung fest, dass all das unserem Volke vorenthalten werden konnte."

Der geschmackvolle Rahmen, in dem die Bücher ausgestellt wurden, wurde besonders anerkannt. Auch wurde die äussere Aufmachung der deutschen Bücher hervorgehoben. Im Gegensatz zu den französischen Verlegern bemühten sich die deutschen, den Werken durch die Wahl der Drucktypen und des Einbandes ein angemessenes

Gewand zu geben. - Als den interessantesten Teil der Ausstellung bezeichneten die Blätter übereinstimmend den von den Professoren Schulte-Kemminghausen und Teske gestalteten deutsch-flämischen Saal, in dem die enge geistige Beziehung zwischen Deutschland und Flandern zum Ausdruck gekommen sei.

III. Die Zeitschriftenpresse zur Deutschen Buchausstellung in Brüssel

Die Berichterstattung über die Ausstellung ist noch nicht abgeschlossen, doch genügen die bisher vorliegenden Berichte schon, um die Beachtung zu kennzeichnen, die die Buchausstellung in den belgischen Zeitschriften gefunden hat.

Die Buchausstellung wurde nicht nur in den einschlägigen Blättern, sondern darüber hinaus in den Zeitschriften aller Fachgebiete, z.B. in der technischen Zeitschrift "L'Usine Belge", besprochen. Das Blatt schreibt u.a., dass der Damm, der früher dieses Land vom Reich trennte, endgültig zerbrochen scheine. Die europäische Sendung, die Deutschland auf kulturellem geistigen Gebiet erfüllte, werde heute auch in Belgien anerkannt.

Besonders eingehend befasst sich die flämische Zeitschriftenpresse mit der Buchausstellung. "Ons Land", das eine ganze Bildseite bringt, hebt in guten Unterschriften die Bedeutung der Ausstellung hervor.

"De Brabander" spricht davon, dass Flandern viele Jahrzehnte keine Gelegenheit hatte, das deutsche Schrifttum kennenzulernen. Was man vom deutschen Schrifttum kannte, war die "deutsche" Emigrantenliteratur, die rein jüdischen Ursprungs war und in der "Werke" von Schriftstellern wie Feuchtwanger, Wassermann usw. an der Spitze lagen.

"Ons Tooneel" weist mit besonderer Begeisterung auf die in der Ausstellung gezeigte deutsch-flämische Literatur hin und betont

die Beachtung, die flämische Dichter wie Streuvels, Verschaeve, Timmermans, Walschap, Claes und De Pillecijn im Reich gefunden haben.

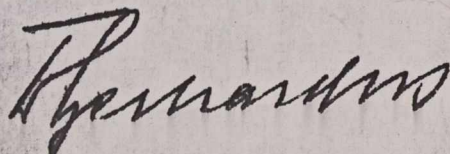
"De Volksfreund" stellt fest, dass die "Blockade gegenüber der Kultur des Reiches" endlich gebrochen ist.

Die "De Vlag", die Monatsschrift der Deutsch-Vlämischen Arbeitsgemeinschaft, betont, dass das deutsche Buch von heute seine Weltgeltung nicht allein denen verdankt, die es gedacht und niedergeschrieben haben, sondern auch denjenigen, die sein Äusseres zu gestalten wissen: ein geschmacklich hochstehendes und geschicktes Handwerk.

"Mon Copain" sagt: "Zusammenfassend kann man diese Ausstellung in mehr als einer Beziehung als eine Manifestation kultureller Annäherung bezeichnen.

Die Brüsseler Wochenschrift "Voilà" schreibt: "Eine schöne Initiative, die jedem ermöglicht, sich ein Urteil über die Leistungsfähigkeit des deutschen Verlagswesens zu bilden."

"L'Ami du Peuple" bringt mit dem Untertitel: "Eine grossartige kulturelle Kundgebung" eine eingehende Besprechung der Ausstellung, die sich über drei Spalten erstreckt und mit den Worten schliesst: ". . . wird diese generöse und wohlwollende Haltung unseres Feindes von gestern endlich die Augen unserer von der jüdisch-englischen Propaganda genarrten Mitbürger öffnen? Dies sei unser heissester Wunsch!"



Major und Abteilungskommandeur

Verteiler:

=====

<u>Ausfertigung:</u>	<u>Dienststelle:</u>	<u>Stück:</u>
1 - 5	OKW / WPr. WFSt. AP 4	5 (davon 1 Prop. Abt. Südost)
6 - 9	Propagandaministerium	4 (ohne Stimmungsbericht)
	Militärbefehlshaber in Belgien und Nordfrankreich	
10 - 11	a.) Kommandostab	2 (davon 1 Abt. Ic)
	b.) Verwaltungsstab	1
13 - 14	Propaganda-Abteilung Frankreich	2
	Propaganda-Abteilung Belgien	
15	Kommandeur	1
16	Kultur	1
17	Staffel Antwerpen	1
18	Staffel Lille	1
19	Staffel Lüttich	1
20 - 21	Staffel Gent	2
22	Nebenstelle Mons	1
23	Nebenstelle Hasselt	1
24	Nebenstelle Brügge	1
25 - 26	z.d.A. und Vorrat	2
		<hr/> 26
		=====